

## **Automatisierte E/A-Buchhaltung mit dem Accounting Manager**

### **Hintergrund: Doppelte Buchführung**

Der Insolvenzverwalter ist verpflichtet, eine vereinfachte Einnahmen-/Ausgabenrechnung zu führen, die die zahlungswirksamen Bewegungen aufführt. Gleichzeitig ist in allen schuldnerischen Unternehmen ein ERP-System (SAP, Navision, Datev, Sage o.a.) im Bereich der Finanzbuchhaltung im Einsatz, in dem die handelsrechtliche Buchhaltung des Schuldners abgebildet wird. Die Doppelte Erfassung von Buchungen in ERP System des Schuldners und in der Insolvenzsoftware kann in Insolvenzverfahren, in denen viele Geldbewegungen stattfinden, sehr schnell einen hohen Aufwand auf Seite der Kanzlei hervorrufen: Bei mehreren hundert geldwirksamen Eingangs-/Ausgangsbuchungen pro Woche ist der Kanzleibuchhalter Tage mit der Erfassung beschäftigt. Dabei werden die Buchungen aus Kontoauszügen des Anderkontos entnommen, manuell in winsolvenz.p3 erfasst und dem Insolvenzkontenrahmen zugeordnet.

### **Ansatz: Automatisierter Import der Buchungen nach winsolvenz.p3**

Die E/A-Buchhaltung kann in der Regel aus der handelsrechtlichen Buchführung abgeleitet werden, da sie eine Untermenge darstellt – nämlich lediglich die Bewegungen von Geldern. Diese Ableitung erfolgt im Rahmen des Accounting Managers durch ein Mapping zwischen den Konten der Schuldnerbuchhaltung und dem insolvenzrechtlichen Kontenrahmen (z.B. SKR04 InsO). Dieses Mapping leistet zudem auch die automatische Buchungstextgenerierung nach Anforderungen des Gerichts – Buchungstexte werden dabei aus dem Buchungszusammenhang beim Schuldner neu erzeugt (z.B. „Immobilie A Miete Juli 2010“) und kann damit auch unklare Buchungstexte beim Schuldner ersetzen.

Der Accounting Manager kann sich dabei mit drei verschiedenen Datenquellen der ERP Systeme verbinden. Es wird dabei entweder direkt auf die Datenbank zugegriffen (z.B. bei Sage), es werden regelmäßige Datei-Exporte (z.B. bei SAP) durchgeführt oder Standard-Schnittstellen (Datev oder IDEA) zur Verarbeitung der Buchhaltungsdaten verwendet.

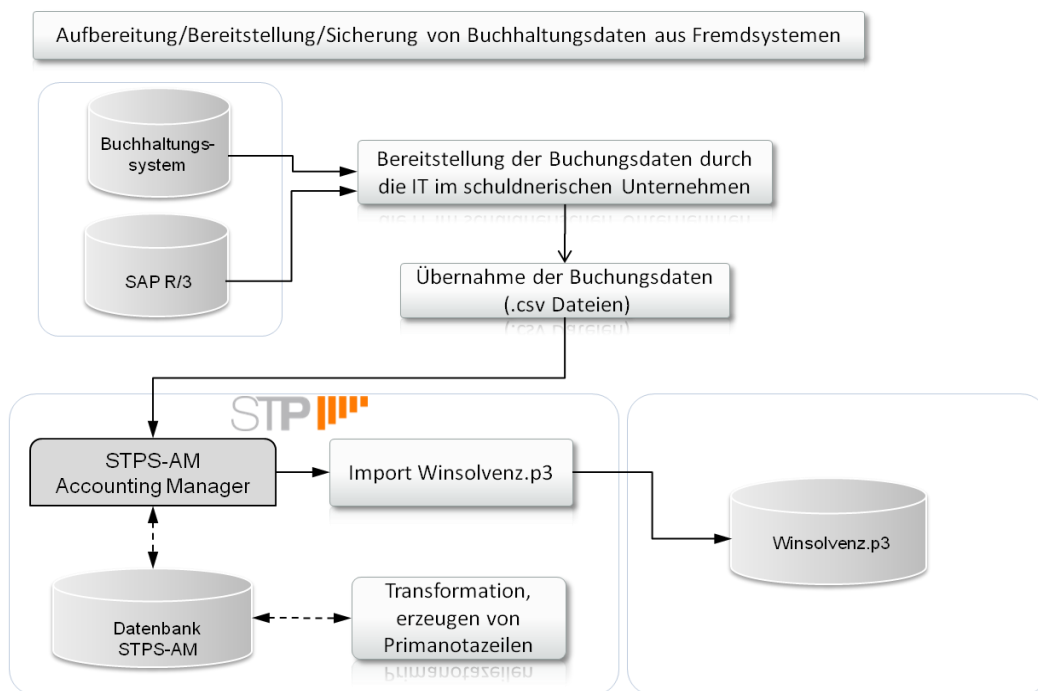
Es werden zunächst alle nicht E/A relevanten Buchungen aussortiert. Die nach winsolvenz.p3 zu übertragenden Buchungen werden anschließend gemappt (Kontenrahmen, Buchungstexte) und visualisiert. Nach optionaler Sichtkontrolle werden alle Buchungen in die Vorläufe der E/A-Buchhaltung von winsolvenz.p3 übertragen.

Unklare und nicht eindeutig zuzuordnende Buchungsfälle werden nach winsolvenz.p3 in ein Sammelkonto importiert, das abschließend manuell nachzupflegen ist. Der Automatisierungsgrad liegt jedoch i.d.R. nahe den 100%, so dass die Nachbearbeitung der Buchungen in winsolvenz.p3 minimal ausfällt.

### **Projekt Accounting Manager**

Die Buchhaltung des Insolvenzschuldners richtet sich stets nach den individuellen Geschäftsprozessen, somit ist die Buchhaltung in jedem Projekt zunächst unterschiedlich. Aus diesem Grund sieht sich der Accounting Manager nicht als Standardprodukt, sondern ist eine Software, die in jedem Projekt an die Gegebenheiten einmalig angepasst wird. Nach der Analyse der Buchhaltung und Umgebung des schuldnerischen Unternehmens sowie den Anforderungen an die Insolvenzbuchhaltung (z.B. Kontenrahmens/-plans) passt die STP Solution den Accounting Manager programmtechnisch an und erstellt gemeinsam mit der Buchhaltung des Insolvenzverwalters das Mapping. Spätere Änderungen am Mapping hervorgerufen z.B. durch Kontenänderungen oder Ergänzungen nimmt der Kunde selbst vor, ebenso die Bedienung des Accounting Managers. Dabei ist die Abstimmung vorab sehr wichtig: Je genauer das Mapping und die abgebildeten Prozesse sind, desto geringer fällt ein manueller Nachbearbeitungsaufwand in winsolvenz.p3 an.

## Ablaufdiagramm:



## Screenshots:

Einlesen der Buchungsdatei und Übersicht der erzeugten Buchungen

Übertrag nach winsolvenz.p3

| Nr. | EA-Nr. | Umsatz | StM    | BU | Gegenkonto | Beleg | Beleg 2  | Datum      | Konto | Buchungstext           | Skonto |
|-----|--------|--------|--------|----|------------|-------|----------|------------|-------|------------------------|--------|
| 1   | 1.000  | EUR    | 17,50  | H  | 1480       |       | 12610852 | 23.07.2010 | 1626  | Bearbeitung Gefflasc   |        |
| 2   | 2.000  | EUR    | 46,48  | H  | 1480       |       | 12610849 | 20.07.2010 | 1626  | Betankung VW-AG 1140   |        |
| 3   | 3.000  | EUR    | 9,10   | H  | 1480       |       | 12610851 | 22.07.2010 | 1626  | Post                   |        |
| 4   | 4.000  | EUR    | 29,95  | H  | 1480       |       | 12610848 | 21.07.2010 | 1626  | Rücknahme Dienerler 30 |        |
| 5   | 5.000  | EUR    | 70,39  | H  | 1480       |       | 12610852 | 23.07.2010 | 1626  | Für Geldföhen          |        |
| 6   | 6.000  | EUR    | 5,25   | H  | 1480       |       | 12610849 | 21.07.2010 | 1626  | Post                   |        |
| 7   | 7.000  | EUR    | 118,89 | H  | 1480       |       | 12610850 | 21.07.2010 | 1626  | Für Süd                |        |
| 8   | 8.000  | EUR    | 5,00   | H  | 1480       |       | 12610850 | 22.07.2010 | 1626  | Vollgeböhr Kom. Guan   |        |

## Über STP Solution GmbH

Die STP Solution GmbH ist eine Tochter der STP Informationstechnologie GmbH, die durch die Produkte winsolvenz.p3 und LEXolution im Markt bekannt ist. STP Solution entwickelt individuelle Lösungen für Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter und unterstützt in Insolvenzverfahren im Auftrag des Verwalters oder Gerichts. Ansprechpartner: Stephan Anspenger, stephan.anspenger@stp-solution.de, Tel. 0721 / 82815-454 Mobil 0172/ 72 80 420.